

# Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 216 Nummer 483

Halle - Saale  
Anzeigenpreis:  
Dienstags, 30. Oktober 1925  
Gesellschaftliche Halle-Saale: Köpfer Straße 61/62, Fernruf Zentrale 7501, abends von 7 Uhr an Telefon 5609 und 5610. — Postfach 20 612.

## Die sächsische Sowjetregierung abgesetzt Ein Reichskommissar verwaltet Sachsen

### Die sächsische Regierung abgesetzt Anforderung zum Rücktritt

Berlin, 28. Oktober.  
Nachdem die der sächsischen Regierung angehörigen kommunalistischen Mitglieder in Dresden am Sonntag die Forderung der Auflösung der Regierung gegen die Reichsregierung aufgestellt haben, hat der Reichskanzler den sächsischen Ministerpräsidenten Dr. Zeigner aufgefordert, den Rücktritt der derzeitigen sächsischen Landesregierung herbeizuführen, da die Reichsregierung die gegenwärtige sächsische Regierung nicht mehr als Landesregierung im Sinne der Reichsverfassung anerkenne. Der Reichskanzler hat dabei zum Ausdruck gebracht, daß er die Antwort der sächsischen Ministerpräsidenten im Laufe des heutigen Tages erwarte, und bei von den Maßnahmen Kenntnis besitze, die die Reichsregierung im Falle einer Weigerung dieser Anforderung sofort ergreifen werde.

### Warum die Reichsregierung einspricht

Dresden, 29. Oktober.  
Von militärischer Seite erfahren wir, daß sich die Reichsregierung bei ihrem Vorgehen in der Hauptsache auf die Neben des Ministers Wötcher und des Ministerialdirektors Brandier auf dem Betriebsratskongress in Chemnitz vom letzten Sonntag stützt. Wötcher hatte bekanntlich zum offenen Kampf mit Brandier zum Generalstreik aufgefordert. Aufgeben kommt eine Menge milder schmerzender Begleitumstände hinzu, vor allem die Sabotage der sächsischen Regierung gegenüber der Durchführung der militärischen Maßnahmen. Die sächsische Regierung hat prinzipiell die militärischen Anordnungen entweder nicht ausgeführt oder sie so weit verzögert, daß deren Ausführung sinnlos wurde. Die sächsische Regierung hat damit den Ausnahmezustand vollständig wirksamlos zu machen versucht. Sie hat weiter in beständiger Form Feindseligkeiten in der Richtung der Reichsregierung gegen das Wehrkreiskommando eingeleitet, dagegen gegen das Wehrkreiskommando ando gemeldet.

### Eine Note an Bayern

München, 28. Oktober.  
Die an Bayern gerichtete Note, in der die bayerische Regierung aufgefordert wird, den verfassungsmäßigen Zustand wiederherzustellen, ist dem Ministerpräsidenten in München gestern überreicht worden. Heute findet in München ein Ministerrat statt, der sich mit der Note der Reichsregierung beschäftigt wird.

### Die Gewaltpolitik Poincarés

Paris, 29. Oktober.  
In der Rede, die Poincaré gestern nachmittags bei der Einweihung des Reichsdenkmals in Gegenwart der sächsischen Reichsregierung gehalten hat, hat er die Verhältnisse des westeuropäischen Kontinents an der Ruhr angeknüpft, die, glaubten in Frankreich Kämpfer von schwarzer Ueberzeugung, dies auf den nächsten Tag zurückzuführen zu müssen. Da hatte sich leider nicht gefügt, als ich sagte, daß die Ausführenden nicht zu Ende wären. Deutschland erklärt uns jetzt, wenn es tatsächlich in der Lage sei, die Durchführung der Reparationen freizugeben zu lassen, so sei es doch aufzuerstehen, sie zu beschließen. Die ganze Politik des deutschen Schuldners wird in der Zukunft dieser Schwere überlastet. Poincaré kam im Anschluß hierauf auf die separatistische Bewegung zu sprechen, und äußerte nicht, folgende Sätze zum besten zu geben: Welcher Art auch immer die gegenseitigen Beziehungen der Staaten sein mögen, aus denen unmittelbar nach Abschluß des Versailler Vertrages das Deutsche Reich aufammengefaßt war, niemals wird aus der Gewalt kommen, das Gewissen der Bevölkerung zu verpeinigen. Wir nähren keinerlei Antriebe nach Osten. Wir werden nicht darauf verzichten, dauernde Garantien zu verlangen. Es wäre höchst unvorsichtig von uns, wenn wir nicht auf der Hut wären, und unsere Schutzmächte präzisieren, oder abschwächen. Wir sind ebenjowenig geneigt, unsere Ansprüche auf Reparationen zu opfern. Deutschland weiß, daß wir unsere Forderungen nicht an der Hand geben werden, bevor wir nicht den Betrag unserer Reparationen erhalten haben. Seine Sache ist es, durch eine aufrichtige Anstrengung den Zeitpunkt näher zu rücken, an dem wir das Maßergüt räumen. — In seinen weiteren Ausführungen sprach sich Poincaré nachdrücklich an die Verbündeten Frankreichs, und erwartete von seinen Alliierten, frohe er, daß die Wahrung des Versailler Vertrages, des bei gemeinsam mit uns unterzeichnet haben. Die deutsche Schuld ist von der Reparationskommission gewissenhaft festgesetzt worden. — Der Zahlungsstau ist ebenfalls, und da sie in Ausführung des Versailler Vertrages vorgenommen wurde, kann sie nicht mehr ohne unsere Zustimmung abgeändert werden. Der Versailler Vertrag steht ausdrücklich vor, daß Deutschland seine Verantwortung gewahrt werden kann, es sei denn durch einmütigen Beschluß der Gläubigerstaaten, Frankreich hat zu viele Prüfungen durchgemacht, um auf dieser Herabsetzung seine Zustimmung zu geben. Wenn es sich darum handelt, zu beurteilen, daß Deutschland morgen und in nächster Zukunft zahlen kann, so ist es nichts, was notwendiger wäre, als diese Prüfung. Nun ist es durch den Versailler Vertrag gerade die Reparationskommission damit betraut worden, diese Zahlungsfähigkeit, die naturgemäß je nach den wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnissen steigt, von Zeit zu Zeit abzufragen. Es liegt feinerlei Grund vor, der Reparationskommission eine ihrer wichtigsten Funktionen zu nehmen. Möge man sie arbeiten und ihr Mandat ausführen lassen! Poincaré antwortete dann auf die Rede Baldwin's: Ja!

### Die sächsische Regierung widersetzt sich

Dresden, 29. Oktober.  
Gestern in später Abendstunde wurden dem R. V. B. und der Staatsanwaltschaft gemeldet: Die sächsische Regierung lehnt das Auffordern des Reichskanzlers, zurückzutreten, entschieden ab. Ein politischer Anlaß dazu liegt nicht vor und vertritt ist das Verlangen der Reichsregierung nach der Reichsverfassung unzulässig. Nur der sächsische Landtag ist legitimiert, die Regierung des Reichs abzuwählen. Solange dies nicht geschieht, wird die sächsische Regierung auf ihrem Posten ausbleiben. Sie wird aber selbst im Landtag eine Entschädigung hierüber herbeiführen.

### Wir Minister gehen

Dresden, 29. Oktober.  
In einem Aufruf des Kommunistschen Finanzministers Wötcher heißt es:  
Wir Kommunisten erklären: „Wir pfeifen auf das Verbot der Sonderfahrten durch den Herrn General, wir pfeifen auf alle Verbote und Strafen, die noch kommen werden. Wir sind in die Regierung eingetreten, um gemeinsam mit den Sozialdemokraten die wertigsten Massen zum Kampf gegen die Militärdictatur, gegen Faschismus und Ausschweifung zu mobilisieren. Wir werden die Massen mobilisieren, mag der General noch so gut glauben, wie die Schwärmerfröhen, die Wunder, Scherzen und Besessenen seien. Wir fordern die Arbeiter auf, das Verbot der Sonderfahrten mit der Auffstellung ungeschlagener neuer Sonderfahrten, das Verbot der Attentatsausfälle mit der Bildung von Attentatsausfällen in jedem Betrieb zu beantworten. Wir fordern die Kontrollausfälle auf, ihre Tätigkeit gegen die Arbeiter und Sozialisten zu beschreiben. — An die sächsische und deutsche Arbeiterklasse richten wir den Ruf zur Vereinigung. Es kann möglich sein, daß morgen oder übermorgen das Verbot der Militärdictatur mit dem Generalstreik in Sachsen, Thüringen und dem Reich beantwortet werden muß. Schamlos wird sich die sächsische und deutsche Arbeiterklasse den Generalen nicht ergeben. Wenn die Generale der Schwerindustrie zum Tausch aufsteigen wollen, nun, die deutsche Arbeiterklasse ist gerüstet!“

### Die Kommunisten drohen den Generalstreik an

(Eigener Drahtbericht)  
Dresden, 29. Oktober.  
Von dem von den Kommunisten angebotenen Generalstreik ist zurzeit auch nicht das Mindeste zu hören. Es wird überall gearbeitet.

### Ebert setzt Zeigner ab

Berlin, 29. Oktober.  
Zur Entschädigung der sächsischen Regierung wird halbamtlich bemerkt: Der Reichspräsident hat durch eine gestern erlassene Verordnung den Reichskanzler ermächtigt, die sächsische Regierung und mittels anderer sächsischer Behörden abzusetzen. Der Reichskanzler wird auf Grund dieser Ermächtigung, nachdem nunmehr die Entschädigung der sächsischen Regierung gestellt ist, sofort einen Reichskommissar für den Freistaat Sachsen bestellen.

### Schwere Unruhen in Freiberg i. Sa.

23 Tote.  
Dresden, 28. Oktober.  
In Freiberg kam es gestern zu ersten Zusammenstößen zwischen radikalen Elementen und Reichswache. Als die Truppen Anstellungen gestrichelten und vier von der Menge bedrängte Soldaten befreiten, wurden sie mit Steinen beworfen und beschossen. Vier Soldaten wurden verwundet. Hiermit machte die Reichswache von der Schußwaffe Gebrauch und es gab eine ganze Anzahl Tote und Verwundeter.

### Schwere Unruhen in Freiberg i. Sa.

23 Tote.  
Dresden, 28. Oktober.  
In den ersten Straßenkämpfen in Freiberg i. Sa. wird noch berichtet, daß nach den endgültigen Bestimmungen der Reichswehr zwei Mann schwer und einer leichter verwundet wurde. Von den Anführern und Hintermännern sind 24 Personen verhaftet und ins Krankenhaus eingeliefert worden. Es wurde festgestellt, daß bei den Vorfällen am Nachmittag des

### Landtagszusammentritt verboten

Dresden, 29. Oktober.  
Das Wehrkreiskommando 4 erklärt folgende Bekanntmachung vom 29. Oktober:  
Die Abhaltung der vollständigen Gewalt verbotene ist. Die Einberufung des Landtages durch den von Herrn Reichskanzler ernannten Reichskommissar findet ein Zusammentritt des Landtages nicht statt.

### Schwere Unruhen in Freiberg i. Sa.

23 Tote.  
Dresden, 28. Oktober.  
In den ersten Straßenkämpfen in Freiberg i. Sa. wird noch berichtet, daß nach den endgültigen Bestimmungen der Reichswehr zwei Mann schwer und einer leichter verwundet wurde. Von den Anführern und Hintermännern sind 24 Personen verhaftet und ins Krankenhaus eingeliefert worden. Es wurde festgestellt, daß bei den Vorfällen am Nachmittag des

### Schwere Unruhen in Freiberg i. Sa.

23 Tote.  
Dresden, 28. Oktober.  
In den ersten Straßenkämpfen in Freiberg i. Sa. wird noch berichtet, daß nach den endgültigen Bestimmungen der Reichswehr zwei Mann schwer und einer leichter verwundet wurde. Von den Anführern und Hintermännern sind 24 Personen verhaftet und ins Krankenhaus eingeliefert worden. Es wurde festgestellt, daß bei den Vorfällen am Nachmittag des

### Dr. Heinze Reichskommissar in Sachsen

Dresden, 29. Oktober.  
Die des Wehrkreiskommando 4 mittelt, hat der Reichskanzler den Minister a. D. Dr. Heinze zum Reichskommissar für Sachsen ernannt.

### Schwere Unruhen in Freiberg i. Sa.

23 Tote.  
Dresden, 28. Oktober.  
In den ersten Straßenkämpfen in Freiberg i. Sa. wird noch berichtet, daß nach den endgültigen Bestimmungen der Reichswehr zwei Mann schwer und einer leichter verwundet wurde. Von den Anführern und Hintermännern sind 24 Personen verhaftet und ins Krankenhaus eingeliefert worden. Es wurde festgestellt, daß bei den Vorfällen am Nachmittag des

### Schwere Unruhen in Freiberg i. Sa.

23 Tote.  
Dresden, 28. Oktober.  
In den ersten Straßenkämpfen in Freiberg i. Sa. wird noch berichtet, daß nach den endgültigen Bestimmungen der Reichswehr zwei Mann schwer und einer leichter verwundet wurde. Von den Anführern und Hintermännern sind 24 Personen verhaftet und ins Krankenhaus eingeliefert worden. Es wurde festgestellt, daß bei den Vorfällen am Nachmittag des

### Der Protest der sächsischen Regierung

(Eigener Drahtbericht)  
Dresden, 29. Oktober.  
Die sächsischen Minister haben heute mittag eine Vernehmung des neuen Reichskommissars erhalten, wonach die ihre Rechte erheben sind. Die sächsische Regierung will gegen diesen Akt bei der Reichsregierung Protest erheben und sofortige Einberufung des Reichstages fordern. Außerdem wird die eine Zusammenkunft der Ministerpräsidenten der Länder betreiben.

### Schwere Unruhen in Freiberg i. Sa.

23 Tote.  
Dresden, 28. Oktober.  
In den ersten Straßenkämpfen in Freiberg i. Sa. wird noch berichtet, daß nach den endgültigen Bestimmungen der Reichswehr zwei Mann schwer und einer leichter verwundet wurde. Von den Anführern und Hintermännern sind 24 Personen verhaftet und ins Krankenhaus eingeliefert worden. Es wurde festgestellt, daß bei den Vorfällen am Nachmittag des

### Schwere Unruhen in Freiberg i. Sa.

23 Tote.  
Dresden, 28. Oktober.  
In den ersten Straßenkämpfen in Freiberg i. Sa. wird noch berichtet, daß nach den endgültigen Bestimmungen der Reichswehr zwei Mann schwer und einer leichter verwundet wurde. Von den Anführern und Hintermännern sind 24 Personen verhaftet und ins Krankenhaus eingeliefert worden. Es wurde festgestellt, daß bei den Vorfällen am Nachmittag des

### Berliner Genossen als Vermittler

Dresden, 29. Oktober.  
Die sozialdemokratischen Reichsminister Robert Schmidt und die von der sächsischen Genossenschaft in Berlin Grabauer sind in Dresden eingetroffen und haben in die Sitzung des Landesvorstandes der sächsischen Sozialdemokratie und der Landtagskommission bestimmend eingegriffen. Die Haltung der sächsischen Sozialdemokratie selbst hat dabei zum erstenmal einen Ausdruck gefunden.  
Wie genau die „R. V.“ melden, haben die alten Parteigenossen dem erst drei Jahre lang der sozialdemokratischen Partei angehörenden Herrn Dr. Zeigner ungeliebt mit der Wahrheit gesagt und ihm erklärt, daß seine Politik nicht nur die sozialdemokratische Partei, sondern auch das Reich letzten Endes

### Schwere Unruhen in Freiberg i. Sa.

23 Tote.  
Dresden, 28. Oktober.  
In den ersten Straßenkämpfen in Freiberg i. Sa. wird noch berichtet, daß nach den endgültigen Bestimmungen der Reichswehr zwei Mann schwer und einer leichter verwundet wurde. Von den Anführern und Hintermännern sind 24 Personen verhaftet und ins Krankenhaus eingeliefert worden. Es wurde festgestellt, daß bei den Vorfällen am Nachmittag des

29. Oktober:	
1 Goldmark (Weilfuss)	15 476 190 476
„ (Weilfuss)	15 437 619 048
„ (Weilfuss)	15 514 761 905
Dollarschahaneleihe	79 000 000 000
Goldanleihe	65 000 000 000
1 Dollar Brief	65 162 000 000
1 Dollar Geld	64 838 000 000
1 Pfd. Sterling	289 275 000 000
1 holländ. Gulden	25 137 000 000



Berliner Devisenkurse.

Table with columns for 'In Millionen', 'Berlin, 29. Oktober', and various currency rates for Gold, Brief, Paris, and other locations.

Amsterdamer Kurse.

Table listing exchange rates for Amsterdam, Buenos Aires, Christiania, Copenhagen, Stockholm, Heligoland, New-York, Paris, Schweitz, Japan, Jugoslawien, Rio de Jan., and Budapest.

Ost-Deutschen.

Table with columns for 'Berlin, den 29. Oktober 1923' and exchange rates for various locations like G, B, A, and others.

Wichtiges.

Text block providing news or updates regarding market conditions and exchange rates.

Wertpapiere.

Text block discussing securities, bonds, and market trends.

Preisveränderungen.

Text block detailing price changes for various commodities and goods.

Main text block at the top right, discussing market conditions, exchange rates, and the impact of various factors on the economy.

Berlin, 29. Okt. Im Rohwarenmarkt.

Text block reporting on the raw goods market in Berlin, mentioning specific commodities and their prices.

Amstliche Notierungen.

Table with columns for 'Gattung', '29.10.', and '27.10.', listing various goods and their prices.

Im Metallmarkt.

Table with columns for 'Gattung', '29.10.', and '27.10.', listing metal prices and market activity.

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns for 'Gattung', '29.10.', and '27.10.', listing Berlin metal market prices.

Leipziger Börse vom 29. Oktober

(Kurse in Milliarden.)

Table listing stock market data from the Leipzig exchange, including various stock prices and market indicators.

Wertbeständige Anleihen

Table listing interest rates and values for value-stable bonds and securities.

Preisveränderungen.

Text block providing additional price change information and market commentary.

Berliner Börse vom 29. Oktober 1923. Amtliche Kurse.

Headline for the main market data section, including the date and type of exchange rates.

Sub-headers for different market categories: 'Nachdruck verboten', 'Dividendenpapiere u. Auslandswerte in Milliarden', 'Deutsche festverzinsliche Papiere in Millionen', and 'Ohne Gewähr für Richtigkeit.'

Large multi-column table containing detailed market data, including stock prices, bond yields, and exchange rates for various international locations.

Text block at the bottom of the market data section, possibly providing a summary or additional notes.

Unsere Kurszettel ist der beste. Die Allgemeine Zeitung hat ihn zum Muster genommen.





